

# Wöchentliche Mündensche Anzeigen.

Nr. 44. Montags den 4. November 1799.

## I. Citationes Edictales.

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen etc.  
Thun kund und fügen Euch den ausgetretenen Cantonisten

a. aus der Bauerschaft Mennighüffen

1. Johann Friedrich Nagel n. 2, 2. Johann Friedrich Griefe n. 7, 3. Johann Wilhelm, 4. Ernst Wilhelm Neuhaus n. 10, 5. Ernst Philip Schäfer n. 22, 6. Ernst Friedrich, 7. Friedrich Gottlieb, 8. Carl Christian Kramer n. 27, 9. Johann Friedrich, 10. Johann Wilhelm Schwarze n. 33, 11. Johann Friedrich Möller n. 34, 12. Carl Heinrich Trampe n. 42, 13. Heinrich Gottlieb Sieckmann n. 45, 14. Gottlieb Huff n. 56, 15. Philip Henrich Wape oder Storckmeier n. 58, 16. Friedrich Henrich Meier n. 61, 17. Johann Georg, 18. Johann Heinrich Kramer n. 67, 19. Gottlieb Heinrich Häger auch sonst Schröder, oder Barmheim n. 78,

b. aus der Bauerschaft Oßern Beel

20. Carl Friedrich Hermann n. 3, 21. Johann Friedrich Tiefensier n. 16, 22. Friedrich Gottlieb Unter der Egge n. 24, 23. Johann Friedrich Leyer n. 31, 24. Herm Henrich Schweinsmeier n. 32, 25. Heinrich Wilhelm Schäfer n. 50,

c. aus der Bauerschaft Ebne

26. Johann Herm, 27. Johann Henrich

Kahe n. 8, 28. Johann Friedrich, 29. Johann Heinrich Richter n. 12, 30. Johann Carl, 31. Peter Henrich Fischer n. 16.  
hiermit zu wissen: daß Unser Advocatus fisci Camerae gegen Euch die Confiscationsklage erhoben, und auf Eure Vorladung per Edictales allerunterthänigst angetragen hat. Da Wir nun diesem Gesuche Statt gegeben haben; so citiren Wir euch hierdurch Euch in Termino den 6ten Februar 1800. vor dem Auscultator Ledebur des Morgens 9 Uhr auf hiesiger Regierung zu stellen, und wegen Eurer bisherigen Abwesenheit Rede und Antwort zu geben, und Eure Rückkunft in Unsere Erblande glaubhaft nachzuweisen. Werdet Ihr dieses aber und spätestens bis zu dem bezielten Termin nicht thun; so habt Ihr zu gewärtigen, daß Ihr als treulose Unterthanen Eures jetzigen und künftigen durch Erbschaft oder sonst Euch etwa anfallenden Vermögens für verlustig erklärt und selbiges der Invaliden-Casse wird zuerkannt werden. Hiernach habt Ihr Euch also zu achten; und ist diese Edictal-Citation sowohl bey Unserer Regierung, alhier, als bey dem Gerichte Beel affigirt und den Mündenschen Intelligenzblättern und Lippstädter Zeitungen drey mal inserirt worden.  
Gegeben Minden den 4ten Octbr. 1799.

Anstatt und von wegen

Eraven.

J n







jetztigen und künftigen durch Erbrecht Euch  
etwa anfallenden Vermögens für verlustig  
erkläret und solches der Invaliden-Casse  
zuerkannt werden soll. Hiernach habt Ihr  
Euch als zu achten und ist die Edictal-Ci-  
tation sowohl bey Unserer hiesigen Regie-  
rung als auch bey dem Amte Rieneberg  
affigirt und dem Wündenschen Intelligenz-  
blättern wie auch Wuppstädter Zeitungen  
dreymal iniret worden. Gegeben Mün-  
den den 25ten Decbr. 1799.

Anstalt und von wegen .c.

Am Arnim.

**Amte Schlüsselburg** Da es  
nothwendig ist, daß der Schulden-Zustand  
der Deppermanns Erben Nr. 49 zu Er-  
ren ausgemittelt werde, so werden alle  
und jede, welche an den verstorbenen Un-  
tervogt Henrich Deppermann, es sey aus  
welchem Grunde es wolle, Ansprüche und  
Forderungen zu haben glauben, hiermit  
öffentliche ein für allemal vorgeladen sol-  
che in dem den 1. ten Decbr. d. J. bey  
hiesigem Amte unter der Warnung anzu-  
geben, daß sie im Unterlassungsfall da-  
mit abgewiesen, und ihnen ein ewiges  
Stillschweigen auferlegt werden solle.

**Amte Rabden** Um den Schu-  
denzustand des zum Tode unter Admini-  
stration gelehten Meierhofes zur Verlage  
sub Nr. 10. Versch. Strichen bis auf den  
Grund zu erkären, werden alle diejenigen,  
welche an besagten Meierhofe und an den  
zeitigen Besitzer Christian Ludewig Meier  
auf irgend eine Weise Spruch und Forbe-  
ringen haben, hierdurch verabtet, solche  
in Terminis Frentags d. 8. und 29. Novbr.  
auch 20ten Decbr. c. a. vor hiesigen Amte  
anzugeben, die darüber sprechende Docu-  
menta in Original beyzubringen, oder son-  
sten rechtlicher Art nach, zu rechtfertigen,  
wiedrigenfalls gewärtig zu seyn, daß die  
Zurückbleibende wenigstens von den Ein-

künften der Administration so lange ausge-  
lossen werden, bis die sich meldende Crea-  
ditores völlig befriedigt worden.

Sign. den 24ten Octobr. 1799.

Verkenlamp.

Auf Ansuchen der Wittwe Colone Schrie-  
bers sub No. 26. Bauerschaft Spen-  
ge ist per Decretum vom heutigen Dato  
der Liquidations-Proceß zu dem Ende er-  
öffnet, damit ausgemittelt werden könne,  
ob die Werth ihrer Besetzungen zur Be-  
zahlung der Schulden hinreichend seyn  
werden demnach alle und jede Crea-  
ditores der gedachten Wittwe Schriebers  
und deren Colons selbst diejenigen welche  
schon im Jahre 1768 condonirt und classi-  
ficirt, bis dahin aber noch unbefriedigt  
sind, mich als abhinmen, hiemit wirtet  
und angehöret, Ihre habende Forderun-  
gen in dem auf den 24ten December c. an  
der Egerischen Amtsstube bezielten Ter-  
mine gehörig anzugeben und zu bescheini-  
gen, wobei ihnen zur Warnung dienet,  
daß die Massenbleibenden mit allen Ihren  
Ansprüchen schiedlich und mit einem ewi-  
gen Stillschweigen werden belegt werden.

Sign. am Königl. Amte Spartenberg.

Am Eger den 21ten Septbr. 1799.

Wagner.

Auf Ansuchen der Ehefrau Bitters, wie  
deren Ehemann der Linnenfabricant  
Friedrich Wilhelm Bitter, welcher sich  
vor 10 und mehreren Monathen von hier  
entfernt, und keine Nachricht von seinem  
jetzigen Aufenthalt gegeben hat, zur Ein-  
lassung auf die von gedachter seiner Ehe-  
frau geb. Anna Margarethe Beckecks  
vor hiesigem Gericht erfolgten provocacion  
auf die Wiederinsetzung in den vorigen  
Stand, gegen die eingegangene Güterge-  
meinschaft auf den 31n Febr. 1800. an  
hiesiges Rathhaus edictaliter vorgeladen,  
unter der ausdrücklichen Warnung, daß  
im Fall seines Ausbleibens die bey der Re-  
stitutions Klage zum Grunde liegenden



Thatsachen in contumaciam für richtig angenommen, und solchen gemäß rechtlich erkannt werden sollen.

Vielefeld im Stadtgericht den 30sten September 1799.

Consbruch. Bubbeus.

Von Gottes Gnaden Friedr. Willh. König von Preußen. Fügen hiermit jedermanniglich zu wissen, daß der Curator des Joh. Gottfried Theissen'schen Concurfus zu Hopsten der Doktor u. Hochliffs: Münster'sche Advocatus Windhoff zu Beine beydes angezeigt gestalten eine von den Eheleuten Henr. Adolph Copenburg und Helena Copenburg, auf den Handelsmann Johann Gottfried Theissen sub. Dato. Freeren den 7 Decbr. 1756. ausgestellte obligation 409 Rthlr. 30 sölgens Markgeld und 105 Fl. 5 Stbr. holl. und welche obligation unterm 9ten desselben Monats auf der Debitoren mit Ite! habenden Antheil an den Immobilien respectiven Eltern und Schwieger: Eltern des Rentmeisters Verend. Copenburg desgleichen auf ein Stück Landes 43. 1/2 Schl. Saat auf dem Borge bey der Freerenschen Windmühle instabuliret worden, verlohren gegangen, und daher, weil dieses Capital nunmehr abgetragen werden soll zur Sicherheit der Schuldner und Behuf deren Löschung um die gerichtliche Aufbiethung und Amortisation dieser gedachten angeblichen verlohren gegangenen Schuldverschreibung bey uns eingekommen ist. Da wir nun diesem Gesuche in Gnaden befürret haben, als befehlen wir, mittelst dieser daher in Lingen und in Vielefeld zu affigirenden, und 3 mahl in den Mindenschen Intelligenz: Blättern, und 2 mal in der Lippstädter Zeitung zu inserirenden öffentlichen Bekanntmachung allen denjenigen, welche an dieser erwähnten zu löschenden Vogl deren Zinsen, und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs: Inhaber Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen mögten, diese

ihre Ansprüche, in dem zu deren Angabe vor unserm Regierungsrath Schmidt auf hiesiger Regierungs: Audienz auf dem 28. Decbr. a. c. etc. für allemahl angeetzten Termine so gewiß vorzubringen und nachzumessen als dieselben im Ausbleibungsfall unfehlbar zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an dieser mehr gedachten, angeblich verlohren gegangenen Documente worden präcludiret, und dieserhalb ihnen ein ewiges Stillschweigen werden auferleget werden, zugleich wird dem Abweisenden Interessenten der Professor und Justiz: Commissarius Naydt, dahier ex officio ein Vorschlag gebracht, um durch diesen ihren rechtlichen Nothdurft in den angeetzten Termine vortragen zu lassen. Abkrundlich des hierunter gedruckten großen Regierungs: Insigels und derselben Unterschrift.

Lingen den 6ten October 1799. 10  
Anstatt und von wegen Sr. Königl. Majestät  
von Preußen, Moller.

**Bückeburg.** Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Bückeburg fügen hiermit zu wissen, demnach auf beschohenes Ansuchen die öffentliche Vorladung der Gläubiger des Weyland Herrn Hauptmann und hiesigen Bürgers Ernst Carl Colson von uns erkannt worden, so heischen und laden wir alle diejenigen, welche an den bemeldeten Hauptmann Colson, jetzt dessen Erben, Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, kraft dieses edictaliter, selbige in dem hiesigen auf Dienstag den 26sten November dieses Jahrs anbezielten Termin dem hiesigen Stadtgericht um so gewisser anzuzeigen und gebührend klar zu machen, als aussonsten wider diejenigen, welche solche Anzeige unterlassen, die rechtliche Präclusion demnachst erkannt werden wird.

Signatum Bückeburg den 14ten Octbr. 1799. Holzappel.



## II. Steckbrief.

Ein Uhrmacher, Namens Schröder aus dem holländischen, mittler Statur, robusten schieren Angesichts, braune Haare einen runden Hut und blauen Oberrock tragend, ist heimlich von hier gegangen und hat mehrerer Fremde, in Arbeit gegebte Uhren mitgenommen. Alle Obrigkeitlichen werden ersucht, auf den Entwichenen achten, ihn im Betretungsfalle mit bey sich zu habenden Sachen arretiren und hiesigen Amte davon Nachricht geben zu lassen, um allenfalls gegen gewöhnliche Reversales dessen Abholung bewürken zu lassen, so hiesigen Orts erwiedert werden wird.

Signatum Petershagen, den 25sten October 1799.

Königl. Preuß. Justiz-Amt.  
Becker. Göcker.

## III. Sachen, so zu verkaufen

Der Bürger Wisnower ist gewillt, sein auf der Neustadt am Neuenmarkt, zu jedem Gewerke vortheilhaft belegenes freyes Wohnhaus sub Nro. 89. freywillig und meistbietend zu verkaufen. Es befinden sich darin folgende Gelegenheiten, eine Wohnstube, wobey eine Schlafkammer, vier Kammern, ein großer Saal, und unter demselben ein Keller, eine geräumige Furr mit einem Brunnen versehen. Hinter diesem Hause befindet sich eine grosse Scheune, worin Stallung für Pferde und Röhre, zwey beschossene Boden zur Futterage und ein besonderer Kornboden. Die Einfarth zu diese Scheune ist von der Straße her, durch einen gepflasterten Hof, welcher gleichfalls zum Hause gehöret, und aus welchem jährlich 12 mgr. an die hiesige Stadt-Cämmerey entrichtet werden müssen. Zum Verkauf obbeschriebenen Hauses ist Unterzeichneter beauftraget und Terminus auf den 20sten k. M. November angesetzt, es können sich Kauflustige das

her Morgens 11 Uhr in dem Wisnower'schen Hause einfinden, und hat der Bestbietende unter Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers den Zuschlag zu erwarten.

Herford den 27sten October 1799.  
Winger.

Es soll das sub Nro. 710 an der Dammstraße belegene Haus der Wittwe Schmidts, so im Betracht seines baufälligen Zustandes zu 180 Rthlr. abgeschätzt worden, im Termino d. 25sten Novbr. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welchem sich die Liebhaber Morgens 11 Uhr am Rathhause zu melden haben.

Zugleich werden die unbekanntenen Schmidtschen real Prätendenten zur Ausgabe ihrer etwanigen Ansprüche anbesagtes Haus bey Strafe der Abweisung edictaliter verabladet.

Vielefeld im Stadtgericht den 26ten August 1799.

Consbruch. Buddens.

Die Königl. eigenbehörige Post-Stette Nro. 8 Bauerschaft Brak in Brackwede, soll Schulden halber mit Vorbehalt der eigenbehörigen Qualität und der laut der Taxe sich auf 66 Rthlr. 16 ggr. 7 pf. belaufenden jährlichen Abgaben und Lasten meistbietend verkauft werden. Es wird dazu der 30ste Julius für den ersten, der 1ste Octbr. für den zweyten und der 10te Decbr. c. für den 3ten und letzten Termin Morgens am Gerichtshause in Vielefeld angesetzt, in welchem letztern Termin der Bestbietende mit Vorbehalt der Allerhöchsten Approbation den Zuschlag zu erwarten hat, weil sonst kein Nachgeboth statt findet.

Die Stette besteht aus einem Wohnhause, Leibzuchts Kotten und Schoppen mit einer Wohnung, 5 Kirchenständen und 3 Begräbnislagern; ferner aus 90 Schesl. Saat Gart- und Feldland, 4 Schfl. Saat Wiesenwachs, 4 Schfl. Saat Gehölz und



678 Schfl. Saat Markengründen und ist, jedoch ohne Abzug der vorgedachten Abgaben zu 4657 veranschlaget.

Lusttragende Käufer, welche diese Stette zu besitzen fähig sind, haben sich hiernach einzufinden und können die Taxe der Stette und die Verkaufs Bedingungen hieselbst vorher am Amte oder in den Terminen selbst einsehen.

Amte Brackwebe den 20sten May 1799.

Drunc.

#### IV. Avertissements.

Bei der Hausbergischen Kirche sind folgende Capitalia: nemlich 115 Rthlr. in Golde und 330 Rthlr. in Courant vorhanden, wer Belieben haben möchte, diese Gelder sämmtlich oder zum Theil, gegen 4 pro Cent Zinsen und sichere Hypothek zu leihen, kann sich gefälligst bey dem Rentanten der Kirche, Cantor Hirschbein melden.

Der Kalkofen zu Hausberge wird am 10ten dieses ausgehen, wenn vorher keine weitere Bestellungen gemacht werden. Ich mache daher dieses bekannt, damit diejenigen, welche noch von den Winterkalk verlangen, sich bis den 10ten dieses bey mir melden können. Minden d. 1sten Nov. 1799.

Johann Diedrich Ziekel, junior.

Bei Hille ist vergangenen Sonnabend ein englischer Sattel, mit pletirte Steigbügel, eine grügestreifte wollene Pferdebedecke und eine Stange mit pletirten Riemenwerk verloren gegangen. Der Sattel ist daran leicht zu erkennen, daß er vorn einen zugenäheten Riß hat, und am Polster etwas durchgeschepert ist. Da diese Sachen sehr wahrscheinlich gestohlen sind, so wird auf die Entdeckung derselben eine Belohnung von 3 Rthlr. gesetzt, die bey Hrn. Christiani in Halen ausbezahlt werden; auch soll auf Verlangen der Name des Angebers verschwiegen bleiben.

Leffmann aus Telgte bey Münster, bezieht abermals die hiesige Martini Messe, mit einem schönen Sortiment silberne desgleichen Semidor und goldne Repetir Uhren mit zwey und drey Gehäusen mit Schilpatt und emallirte alleu von möglichen Sorten, versichert die billigsten Preise, und bittet um geneigten Zuspruch.

Logiert bey dem Kaufmann Hrn. Schrader am Markt.

Bernhard Cahen und Leiser aus Neuwies bey Elberfeld empfehlen sich bestens in nächster hiesiger Martini Messe, mit ein schön: s Sortiment aller Sorten seidner Tücher dito türkisch roth, Pistolet Leinen Sammit: Wolle und bänder, Compositions Knöpfe und Lothband, versichere die billigsten Preise und promptste Bedienung, bitten um geneigten Zuspruch, logieren bey dem Kaufmann Hrn. Schrader am Markte.

Glias Herz aus Hamm, beziehet wiederum bewerkende Minder Messe, mit seinen gewöhnlichen führenden und vermehrten Artikeln, in seiden, Leinen, baumwollen, und wollen Waare, auch ist er wiederum mit Drelln, und Damastten Tafelgedecken, zu 6. 12. 18. bis 24. Servietten, mit denen dazu gehörenden Tafeltüchern ohne Naht, auch Stücken zu Handtüchern, versehen. Er empfiehlt sich seinen bisherigen Freunden, und dem Publikum bestens, und verspricht mit guter Waare und billigsten Preisen zu bedienen.

Sein Logie ist wie bis hiehin, bey der verwittwete Frau Agnes Schindler auf dem Markt.

Johann Heinrich Welpmann und Compagnie aus Elberfeld werden die hiesige bevorstehende Martini Messe, zum 3tenmahl mit ihrem selbst fabricirenden Tücher, von allerhand Gattung beziehen, haben ihr Waaren Lager bey Herrn Vogelgang am Markte, versprechen gute und billige Bedienung, und ersuchen um geneigten Zuspruch.



Thomas Seps aus Tyrol steht in diesem Martini Markte wieder auf dem kleinen Domhose bei dem Hrn. Vicarius Sidmeier mit seinen schon bekannten seidenen und Galanteriewaare; bittet um geneigten Zuspruch, verspricht billige Preise und rechte Bedienung.

Juben Hesse, Goldschmidt, sel. Sohn aus Cassel, welcher ehemals bey dem Feldwebel Hrn. Endorff sein Logie hatte, bestehet dieses Markt wiederum und hat sein Lager bey den Kaufmann Hrn. Bunte, der Hauptwache gegenüber.

Salomon Gerischer sel. Söhne, von Schönheyda in Sachsen, empfehlen sich mit schwarzen und weißen Spitzen, und Kanaten, mit allen Sorten glatten, und facon seidene Bänder, Kammertuch glatt, und gemustert, glatten, gestreiften broddirten Mouffelin, zu Damestücher und Kleider, Chapeaustücher mit Kanaten u. en groß, stehen auf der Apotheke in der 2ten Etage, bey dem Herrn Alffor Westenberg auf dem Markte.

Matthias Breda: Tuch- und Cassemir-Fabricanten aus Aachen, empfehlen sich in bevorstehenden Markt mit einem schönen Sortiment Cassemir und Tuch, sowohl en groß als en detaille: Wir versprechen gewiß billige Preise, weil wir sie von eigener Fabrik haben. Wir haben unsern Laden auf dem Markt.

Joseph Meyer aus Hausberge, vormals in der Kinder Messe bey dem Herrn Kaufmann Bunte auf dem Markt logirend, hat sein Waaren-Lager bey dem Buchdrucker Hrn. Büter Nr. 186 verlegt. Er empfiehlt sich einem geehrten Publico mit allen Sorten feinem Tuche, feinen Mouffelin, Manchester, Piquee, Manquin, seidenen und baumwollenen Strümpfen, seidenen und baumwollenen Tüchern u. s. w. Er verspricht sich gegen billige Preise und prompte Bedienung zahlreichen Zuspruch. In einer angesehenen Stadt wird ein Lehrling in einer Apotheke verlangt, wer

dazu Lust hat, kann sich bei der Expedition dieser Anzeige melden und das nähere erfahren.

Da das dritte Tecklenburger Kram und Viehmarkt, welcher auf Andreas als d. 30sten November anstehet, dieses Jahr gerade auf den Sonnabend, mithin auf einen Jüdischen Sabbath fällt; so ist solches Vorschriftsmäßig auf den folgenden Montag als d. 2ten Decbr. d. J. auf Anhalten der Judenschaft verlegt worden, und gereicht solches hierdurch zur Nachricht. Lengerich d. 29sten Octbr. 1799.  
v. Blomberg, Landrath.

**Hildesheim.** Den 7ten Novbr. 1799. soll auf hiesiger Schatzkammer des Morgens 10 Uhr die 14te an die combinirte Observations-Armee zu leistende Naturallieferung an Hafer, Heu, Stroh und Mehl öffentlich ausgesetzt, und dem Bestfinden nach dem Mindestfordernden gegen Leistung gehöriger Sicherheit zugeschlagen werden.

Den 11ten künftigen Monat November 1799 des Morgens 10 Uhr soll bey hiesigen Hochfürstl. gehn. Rath die von dem hiesigen Hochstift übernommene an die combinirte Demarcationsarmee in die Magazine zu Wesel oder Rees und Minden, wie auch Hannover zu leistende 14te Naturallieferung, an Hafer, Heu, Stroh und Meel, öffentlich ausgesetzt, und dem Mindestbietenden gegen Leistung gehöriger Sicherheit zugeschlagen werden, wobey zugleich denen lusthabenden Entrepreneurs bekannt gemacht wird, daß sie sich in obbestimmten Termino den 11ten künftigen Monat November entweder in Person einzufinden, oder das mindeste Geboth schriftlich zeitig genug einzuschicken, auch dabey zugleich eine einheimische oder eine andere von den Königl. preuß. Feldkriegscommissariat bestätigte Caution einzulegen haben. Signatum Paterborn d. 28. Octbr. 1799.  
C. A. v. Mengersen. J. A. Priesen,



Bei dem Buchbinder Wundermann stehen zum Verkauf: 1) Haas französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch 3 Th. gr. 8. Leipzig 86-87. in Leder gebunden 3 $\frac{1}{2}$  Rthlr. 2) Smelin, Grundsätze der technischen Chemie, Halle 86. Pap. 20 gGr. 3) Neue und vollständige Postkarte von Deutschland, entworfen von Güssefeld 792. auf Leinwand in Foutteral 20 gGr.

Bei dem Herrn Rentmeister Mentzsch auf den großen Dombhof, steht eine vierstüchtige Reischaise zum Verkauf, Liebhaber können sie dort ansehen und sich deshalb bey dem Cammerersschreiber Gotthold melden.

Ein Logie parterre an einer lebhaften Straße mitten in der Stadt, bestehend aus zwey tapezirten Stuben und Kammern mit den nöthigen Meubeln und Betten, eine Schlafstelle für den Bedienten, auch Stallung für zwey Pferde, ist zu vermietzen und kann sogleich bezogen werden, nähere Nachricht davon giebt der Herr Kaufmann oder Makler Meyer. Minden d. 2ten Novbr. 1799!

Bei Hertz Windmüller aus Warenborff sind diesen Martini Markt außer sein schön sortirtes Galanterie-Waarenlager, noch einige 20 Stück directe aus Paris kommende 8-14 Tage und 3 Wochen gehende marmorne Tisch-Uhren, nach dem neuesten Geschmack, mit echter Bronz und ganz feiner Vergoldung in allerley Models, und zwar 20 und mehre Procente unter dem gewöhnlichen Preis, zu bekommen, weshalb er sich schon in den ersten Tagen Besuch verspricht. Logiret bey dem Kauffmann Hrn. Schrader am Markt.

**Minden.** Vorstehenden Freytag Nachmittags 5 Uhr werden auf dem hiesi-

gen großen Resourcen Saal die gewöhnlichen Winter-Concerts ihren Anfang nehmen. Nicht Abbonnirte bezahlen 8 gGr. bey dem Eingange.

## VI. Todesanzeige.

In seinem bald vollendeten 83sten Lebensjahre starb allhier unser herzlich geliebtester Vater und Schwiegervater der Aefftor des Bentheimschen Ober-Kirchen-Raths, und gewesener Richter zu Utsen, Herr Moritz Casimir Hoffmann, an einer sich durch die Wassersucht ereigneten Entkräftung, nachdem Er vor zwey Jahren, seinen über 50 Jahre verwalteten Richterdienste entsaget, und sich zu uns in seinen Ruhestand begeben hatte.

Wir verfehlen nicht diesen uns betroffenen Trauerfall, allen des selig Verstorbenern, und so auch unsern Freunden und Verwandten hierdurch bekannt zu machen; und verbitten alle Beileidsbezeugungen.

Lingen den 23ten Octbr. 1799.

Möller, Regierungs-Director,  
Möller, geb. Hoffmann.

**Lemförde.** Unsern Anverwandten und Freunden zeigen wir das nach einem neunjährigen schwerhaften Krankenlager am 7ten dieses Monaths erfolgte Ableben unsrer geliebten und guten Mutter weil. Kaufmann Ernst Henrich Neddermanns geb. Schnellen, mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen, hiemit gehorsamst an. Sie entschlief sanft und ruhig zum ewigen Wiedererwachen und Belohnungsleben für die hienieden so ungemein viel erlittene körperliche Leiden.

Joh. Friedr. Neddermann,

Henriette und

Friederike Neddermann.